

Sport frei: Neue Turnhalle in Schöneck schwungvoll eingeweiht

Endlich mehr Platz für den Unterricht am Evangelischen Schulzentrum Oberes Vogtland. Auch Vereine können die neue Halle ab neuem Schuljahr nutzen.

VON ECKHARD SOMMER

SCHÖNECK – Schülern, Lehrern und Mitarbeitern des Obervogtländischen Vereins für Innere Mission (OVV) stand die Freude ins Gesicht geschrieben, als am gestrigen Donnerstag der neue Turnhallenanbau in Schöneck offiziell eingeweiht wurde. Geschäftsführerin Nicol Georgi brachte es so auf den Punkt: „Wir sind froh, dass wir das erfolgreich zu Ende bringen konnten. Es war doch alles sehr auf Kante genäht. Schüler, ihr seid uns das echt wert.“

Im August 2020 rollten die Bagger an. Es ist ein Prunkstück entstanden. Der Anbau war dringend notwendig, um die steigende Nachfrage an sportlichen, kulturellen und sozialdiakonischen Angeboten und den damit verbundenen Raumbedarf zu decken. Markus Kugler, Leiter des Evangelischen Schulzentrums Oberes Vogtland: „In der Vergangenheit mussten wir die Anderthalb-Felder-Turnhalle durchweg in Doppelbesetzung für den Sportunterricht nutzen. Das heißt: zwei Klassen zur gleichen Zeit. Weder für Lehrer noch für Schüler war das ein befriedigender



Der Turnhallenanbau des Evangelischen Schulzentrums Oberes Vogtland in Schöneck wurde am gestrigen Donnerstag offiziell eingeweiht. Im Foto: Schüler führten einen Tanz auf. FOTO: ECKHARD SOMMER

Zustand. Teilweise war es auch so, dass als Zwischenlösung Sportstunden zusammengelegt und Schüler per Bus-Shuttle in die Sporthalle Werda gefahren wurden. Jetzt ist ausreichend Platz und wir sind wetterunabhängig. Wir sind Gott von Herzen dankbar. Sport frei!“

Bereits seit April wird der neue Turnhallenanbau für den Schulsport genutzt. Dabei allerdings

soll es nicht bleiben. Auch örtliche Vereine – wie die Abteilungen Volleyball, Fußball und Tischtennis des VfB 1912 Schöneck oder der Kneippverein – und Vereine von auswärts können der Anbau ab Beginn des neuen Schuljahres nutzen. Das koordiniert nach den Worten von Nicol Georgi die Stadt Schöneck, wo zurzeit noch entsprechende Nutzungsbedingungen zu klären sind.

Zu Baubeginn wurden rund 1.287.000 Euro an Kosten veranschlagt. Aktuell hat der Planer aufgrund gegenwärtiger Marktbedingungen 396.000 Euro Mehrkosten berechnet. Finanziert wurde die Bausumme zu zwei Drittel aus dem Bund-Länder-Programm Städteumbau, mit zehn Prozent von der Kommune und den Rest aus Eigenmitteln des OVV.